

Sitzungsbericht aus der Gemeinderatssitzung vom 12.02.2008

1. Bürgerfragestunde

Es wurde die Frage gestellt, was die Bezeichnung GE1 bedeutet, welche man oft in Bebauungsplänen sieht. Ortsbaumeister Elbs teilte mit, dass es sich hierbei um ein nicht störendes Gewerbegebiet handelt, bei dem jedoch noch zusätzliche Einschränkungen auferlegt sind.

2. Bebauungsplan „Innere Breite 7. Änderung“ – Aufstellungsbeschluss

Ortsbaumeister Elbs teilt mit:

In der Gemeinderatssitzung am 15.01.2008 wurde dem Antrag des Eigentümers entsprochen, sein Baugrundstück, Flst. Nr. 206/6 im Bebauungsplan „Innere Breite“, derzeit ausgewiesen als eingeschränktes Gewerbegebiet, in ein Mischgebiet umzuwandeln, damit er die Gewerbeflächen als Wohnraum nutzen kann. Zudem soll als weitere Änderungsmaßnahme der Lärmschutzwall entlang der jetzigen K 7951 im Bereich des gemeindlichen Bauhofs nach Norden um ca. 75 m verlängert werden. Die Bebauungsplanänderung erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB. Im beschleunigten Verfahren muss die betroffene Öffentlichkeit beteiligt werden und den berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme zu geben. Danach ist der Satzungsbeschluss zu fassen. In diesem Änderungsverfahren ist eine Umweltprüfung nicht erforderlich. Die Kosten des Verfahrens trägt der Eigentümer.

Beschluss:

1. Für den im Plankonzept dargestellten Bereich wird gem. § 13 a Abs. 1 und Abs. 4 BauGB ein Bebauungsplanverfahren zur Änderung des Bebauungsplans „Innere Breite, 6. Änderung“ eingeleitet.
2. Die betroffene Öffentlichkeit wird über die Auslegung der Bebauungspläne gem. § 3 Abs. 2 BauGB beteiligt.
3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zur Abgabe einer Stellungnahme gem. § 4 Abs. 2 BauGB aufzufordern.

3. Bebauungsplan „Schachen 6. Änderung“ – Nutzungsänderung

Ortsbaumeister Elbs teilt mit:

Der Eigentümer des Flst. 556 beantragt, dieses Flurstück, das derzeit als Gewerbegebiet ausgewiesen ist, in ein Mischgebiet umzuwandeln. Dieses Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Schachen 5. Änderung“ und ist als GE1 (Gewerbegebiet für nicht wesentlich störende Betriebe) eingestuft. Darin sind nur Gewerbebetriebe und Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter zulässig. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Ravensburg ist eine Bebauungsplanänderung grundsätzlich möglich. Ob einer Umwandlung von GE in MI zugestimmt werden kann, muss allerdings im Verfahren geklärt werden.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Eigentümer insoweit zu, ihr Baugrundstück Flst. Nr. 556 (Baienfurter Str. 2) im Bebauungsplan „Schachen, 5. Änderung“ derzeit ausgewiesen als Gewerbegebiet (GE1) in ein Mischgebiet (MI) umzuwandeln.
2. Die Kosten des Verfahrens hat der Antragsteller zu tragen.

4. Baugesuch

a) Neubau eines Getreidesilos, Hirschstraße 200

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wurde zugestimmt.

b) Sanierung des best. Gebäudes, Riedsenn

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wurde zugestimmt.

5. Ausschreibung Sanierung Sporthalle, Dach der Umkleidekabinen

Da im Bereich der Lichtkuppeln Reparaturen und Abdichtungsmaßnahmen notwendig sind, sollte das Flachdach über den Umkleidekabinen der großen Sporthalle saniert werden. Die Kosten dieser Maßnahme werden vom Planer auf ca. 100.000 € zuzügl. Nebenkosten geschätzt. Man war sich einig, dass der Planer in der nächsten Gemeinderatssitzung eine Alternative zum Flachdach vorstellen soll. Da die Lüftung zur Zeit über die Oberlichter erfolgt, sind auch hier Alternativen zu prüfen.

6. Bestellung von weiteren Standesbeamten

Hauptamtsleiter Plangg teilt mit:

Bei der Gemeinde Baidt sind zur Zeit Bürgermeister Buemann, Herr Plangg, Frau Grella sowie Frau Kugler als Standesbeamte bestellt.

Es sollten Herr Abele sowie Herr Elbs zu weiteren Standesbeamten bestellt werden.

Nach der Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums zur Durchführung des Personenstandsgesetzes darf zum Standesbeamten nur bestellt werden, wer Deutscher ist und nach Ausbildung und Persönlichkeit die für das Amt des Standesbeamten erforderliche Eignung besitzt.

Zum Standesbeamten darf nur bestellt werden, wer mindestens die Befähigung zum mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst erworben hat. Gem. § 24 der Gemeindeordnung i.V. mit der Hauptsatzung der Gemeinde Baidt ist für die Bestellung der Standesbeamten der Gemeinderat zuständig.

Beschluss:

Herr Wolfgang Abele sowie Herr Werner Elbs werden zum 01. März 2008 zu Standesbeamten der Gemeinde Baidt bestellt.

7. Aufstellung und Einreichung von Vorschlagslisten für Schöffen für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013

Hauptamtsleiter Plangg berichtet:

Alle 5 Jahre wird die Gemeinde aufgefordert, geeignete Personen zu benennen, die für das Amt eines Schöffen geeignet sind. Auf eine entsprechende amtliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde haben sich 7 Personen gemeldet. Wesentlicher Gesichtspunkt bei der Aufstellung der Vorschlagsliste ist, dass der Gemeinderat durch eine individuelle Vorauswahl die Gewähr für die Heranziehung erfahrener und urteilsfähiger Personen als Schöffen bietet. Man war sich einig, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, um zunächst in nichtöffentlicher Sitzung am 02.03.2008 darüber vorzuberaten.

8. Verschiedenes / Bekanntgaben

a) Jugendliche auf dem Dorfplatz

In der Gemeinderatssitzung am 06.11.2007 wurde beschlossen, dass der Dorfplatz zunächst für 3 Monate (Dezember/Januar/Februar) durch einen privaten Sicherheitsdienst kontrolliert wird. Hauptamtsleiter Plangg teilte mit, dass durch die Präsenz dieses Sicherheitsdienstes sich die Lage am Dorfplatz deutlich gebessert hat. Die Jugendlichen haben ihre Treffs Richtung Schulsportplatz, Mühleparkplatz, Bädle und Heimsonderschule verlagert. Bei einem Gespräch mit dem Leiter des Polizeireviers Weingarten wurde diese Problematik bereits erörtert. Die Polizei wird zukünftig in der Gemeinde Baidt präsenter sein. Alternativ dazu könnte auch ein gemeindlicher Vollzugsbediensteter eingestellt werden, der auch Verstöße, z.B. gegen die Polizeiverordnung, ahndet. Man war sich einig, auf die Dienste eines privaten

Sicherheitsdienstes in Zukunft zu verzichten. Mit der Nachbargemeinde Baienfurt wird abgeklärt, ob Interesse an einem gemeinsamen Vollzugsbediensteten besteht.

b) Wertstoffcontainer Marsweilerstraße

In der letzten Gemeinderatssitzung am 15.01.2008 wurde beschlossen, dass der Wunsch mehrerer Anlieger, einen Wertstoffcontainer im oberen Bereich der Marsweilerstraße aufzustellen, nicht befürwortet wird. Diese Entscheidung ist bei den Bewohnern auf Unverständnis gestoßen. Diese Problematik wird in einer der nächsten Sitzungen nochmals aufgegriffen. Nach Ansicht von Bürgermeister Buemann ist auch der Einsatz einer rollenden Wertstoffkiste zu überlegen.

An der Sitzung waren bis zu 9 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Vielen Dank für Ihr Kommen.

Walter Plangg, Hauptamtsleiter